

ohne das andere eine verständliche psychologische Kategorie wäre! Und sogar bei NOIRÉ eine Anleihe zu machen, ist St. neuestens in seiner Hülfs- und Ratlosigkeit geneigt, obwohl das Geborgte zu den wichtigsten Bestandstücken seines eigenen bisherigen Hausrates in schreiendem Kontrast steht.

So gut wie den Nativismus, haben wir auch die Erfindungstheorie des vorigen Jahrhunderts von jeher abgelehnt und — obschon uns St. als TIEDEMANNUS redivivus abzuthun sucht — die wirklichen Fehler der damaligen Sprachphilosophie stets offen bekämpft. Da aber dieser Autor sich in allen seinen Schriften nicht genug darin thun kann, die sprachphilosophischen Anschauungen des vorigen Jahrhunderts schlechtweg und in allen Teilen als „roh“, „oberflächlich“ und unbrauchbar herabzusetzen, um auf dieser Folie HUMBOLDT und seine Erklärer ebenso maßlos zu erheben (letzteres so überschwänglich, daß die That-sachen ihn zwingen, sich selbst ein ums andere Mal zu widersprechen) so hielten wir für angezeigt, hier einmal Lob und Tadel den That-sachen, entsprechend zu verteilen und das von St. hüben und drüben gefälschte historische Bild richtig zu stellen. Damit beschäftigt sich der IX. Art.

Der X. Artikel endlich handelt von P. REGNAUDS *Origine et philosophie du langage*, 1887 und 1889 (dem einzigen bemerkenswerten Buch, das seit RENAN in Frankreich über unser Problem erschienen ist) und dem darin enthaltenen eingehenden Versuch, nicht bloß die nativistischen Annahmen, sondern auch die Lehre von der Absichtlichkeit der Sprachbildung (jegliche cause finale) gänzlich zu umgehen. Zum letzteren ist R. geführt durch die irrije Meinung, gewollt (voulu) sei identisch mit vorbedacht (réfléchi, prémédité) und Absicht gleichbedeutend mit planmäßiges Thun (propos délibéré). Er sieht sich infolgedessen genötigt, die Onomatopöie, überhaupt jede Wahl besonderer Zeichen für besondere Bedeutungen zu leugnen und die Zufallstheorie zu erneuern. Die Prüfung ergibt bei ihm analoge Unklarheiten, verwunderliche Inkonsequenzen und Unmöglichkeiten wie bei GEIGER und dient nur dazu, es ins hellste Licht zu setzen, daß Nativismus und absichtliche Sprachbildung ein aut — aut bilden, aus dem kein Entrinnen ist.

WARREN P. LOMBARD. **Some of the influences which affect the power of voluntary muscular contractions.** *The Journal of physiology*. Vol. XIII, February 1892, S. 1 ff.

Verfasser stellte ausschließlich an sich selbst Versuche an, die in der Weise ihrer Ausführung ganz den bekannten Versuchen Mossos mit den Ergographen glichen. Nur war die Schreibvorrichtung, deren sich Verfasser für die Aufzeichnung der Hubhöhen bediente, anderer Art als die von Mosso benutzte Vorrichtung. Auch brachte Verfasser eine zweckmäßige Vorrichtung an, welche den Gesamtwert der während einer Versuchsreihe geleisteten mechanischen Arbeit ohne weiteres ab-